

St. Peters Bote

Berausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.
 Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszubehalten.
 Wegen Anzeigen wenden man sich an die Redaktion.
 Anzeigen, Korrespondenzen usw. sollen spätestens am Montag einlaufen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

1929 Kirchenkalender 1929

Mai	Juni	Juli
1. M. Phil. & Jakob, Ap. C.	1. S. Enoco, Abt.	1. M. Kofb. Blat Christi
2. S. Athanasius, B. Kgl.	2. S. Erasmus, B. M.	2. M. Maria Heimsuchung
3. Krenzauflindung	3. M. Klotildis, Kgn.	3. M. Mariola, M.
4. S. Monica, Wwe.	4. M. Quirinus, B. M.	4. M. Ulrich, B.
5. S. Pius V., Papst	5. M. Bonifaz, B. M.	5. S. Ios, M.
6. S. Eodius, B. M.	6. S. Norbert, B.	6. S. Dominika, J. M.
7. S. Stanislaus, B. M.	7. S. Herz Jesu, fest	7. S. Willibald, B.
8. M. Viktor, M.	8. S. Medardus, B.	8. M. Kilian, B. M.
9. S. Chr. Himmelfahrt	9. S. Pelagia, J. M.	9. S. Veronika, J.
10. S. Jibor, Bst.	10. M. Margareth, Kgn.	10. M. Amelberga, J.
11. S. Majolaa, Abt.	11. S. Barnabas, Ap.	11. S. Piasl, P. M.
12. S. Achilles, M.	12. S. Leo III., Papst	12. S. Marciana, J. M.
13. M. Glyceria, M.	13. S. Anton n. Pad., Bst.	13. S. Anastas, P. M.
14. S. Paphomias, Abt.	14. S. Methodius, B.	14. S. Bonaventura, B. Kgl.
15. S. Jo. B. deSalle, Bst.	15. S. Eutropia, J. M.	15. S. Heinrich II., Kaiser
16. S. Johann Nep., M.	16. S. Julitta, M.	16. S. Maria v. Karmel
17. S. Restituta, J. M.	17. M. Rainerius, Bst.	17. M. Alexius, Bst.
18. S. Erida, Kgl. M. Dign.	18. S. Ephem, Bst. Kgl.	18. S. Friedrich, B. M.
19. S. Pfingstfest	19. M. Juliana, J.	19. S. Dingenjo, Paul, Bst.
20. S. Bernardin, Bst.	20. S. Silvester, P. M.	20. S. Margareta, J. M.
21. S. Timotheus, M.	21. S. Mofinus, Bst.	21. S. Julia, J. M.
22. S. Romanus, Abt. Cnat.	22. S. Paulinus, B.	22. M. Maria M., Bst.erin
23. S. Desiderius, B. M.	23. S. Agrippina, J. M.	23. S. Redempta, J.
24. S. Maria Hilf Cnat.	24. S. Johannes Bapt.	24. S. Franziskus Sol., Bst.
25. S. Gregor VII., P. Cnat.	25. S. Wilhelm, Abt.	25. S. Jakobus, Ap.
26. S. Dreifaltigkeitsfest	26. S. Pelagius, M.	26. S. Anna, M. Maria
27. S. Beda, Bst. Kgl.	27. S. Ladislaus, Kgl.	27. S. Pantaleon, M.
28. S. Germanus, B.	28. S. Leo II., Papst	28. S. Viktor, P. M.
29. S. Petrus, M.	29. S. Petrus Paulus, Ap. C.	29. S. Martha, J.
30. S. Fronleichnam	30. S. Aemiliana, M.	30. M. Magina, J. M.
31. S. Petronilla, J.		31. M. Janatus, Ordht.

Gebotene Feiertage.
 Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Dienstag, 1. Januar.
 Fest der hl. Drei Könige, Sonntag, 6. Januar.
 Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 9. Mai.
 Maria Himmelfahrt, Donnerstag, 15. August.
 Fest Allerheiligen, Freitag, 1. November.
 Fest der Unbefl. Empfängnis Maria, Sonntag, 8. Dezember.
 Weihnachtstfest, Mittwoch, 25. Dezember.

Gebotene Fasttage
 Quatembertage: 20. 22. 23. Februar.
 22. 24. 25. Mai.
 18. 20. 21. September.
 18. 20. 21. Dezember.

Dreißigtägige Fasten: 13. Februar bis 30. März.
 Fasten von Pfingsten: 18. Mai.
 Fasten von Maria Himmelfahrt: 14. August.
 Fasten von Allerheiligen: 31. Oktober.
 Fasten von Weihnachten: 24. Dezember.

Anmerkung: Maria Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 18. August, und der Fasttag auf Sonntag, den 17. August, verlegt. Das Fest der hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Welt-Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1)
 Dagegen gegeben wurde. Die Verständigung der Dominions war nicht erforderlich und wird nur als ein Hilfsleistung von Seiten der Arbeiterregierung betrachtet. Die konservative Regierung des Premieres Baldwin hat den Dominions versprochen, daß sie verhandelt werden würden, wenn die Regierung die Aufnahme der Beziehungen mit Sowjetrußland beschließen habe. Bekanntlich wurden seiner Zeit die diplomatischen Beziehungen mit Rußland abgebrochen auf Grund der Grobbrutalität nach einer Polizeirazzia in dem Londoner Handelsbüro der Sowjetrepublik Arcos Ltd. Dokumente, von denen britische Behörden behaupteten, daß sie ein Beweis seien für ein ausgedehntes Spionagesystem der Sowjets in England, wurden entdeckt und daraufhin die Beziehungen abgebrochen, obwohl Sowjetrußland die Verbindungen in Abrede stellte.

Deutschland
 Deutschland beobachtete am 28. Juni, dem 10. Jahrestag der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrages mit einer Reihe von Rassen- und Protest-Veranstaltungen in der ganzen deutschen Republik. Jedoch trotz der Riesenkundgebungen, die überall im Deutschen Reich veranstaltet wurden, verlief der Tag ohne jeden Zwischenfall. Ruhe und Ordnung wurde überall bewahrt. Es war Deutschlands unter Nationen. Wir vertrauen, daß die letzte Protestkundgebung gegen das Versailler Diktat von den Alliierten aufschuldig und mit uns hofft auf einen erlangt wurde, gegen die alliierte Besetzung deutscher Gebiete, gegen die Beschlagnahme der früheren deutschen Kolonien und hauptsächlich gegen die Verdrängung, die in dem Versailler Diktat enthalten ist, daß

Nähe am Verdursten — gerettet!

Mit welcher Bewissenhaftigkeit und Hingebung Don Bedin, der berühmte Reisende, selbst unter den schwierigsten Umständen, jede Gelegenheit zu Beobachtungen benutzte, zeigt die Tatsache, daß er, obwohl nahe dem Tode des Verdurstens, dennoch nicht unterließ, die körperlichen Wirkungen des von ihm in solcher Lage gemachten Durstes genau festzustellen. Bei der Durchquerung der in Mittel-Asien zwischen Kaschgur und dem Fluß Chotan-Tarja gelegenen Wüste verließ er am 30. April 1895 ein Zehntel Liter — den Rest des Wasservorrats — und läßt nach und nach die Kamele, seinen treuen Hund und drei seiner asiatischen Begleiter sterbend zurück. Am 5. Mai vermag auch der letzte Kamin, nicht mehr zu folgen. Todmüde, alle Augenblicke ausbrechend, sich aber mit aller Kraft vor dem Einschlafen hütend, was den sicheren Tod herbeigeführt hätte, schleicht Bedin — zum Teil kriechend — sich weiter, im Mondlicht die Richtung gegen Osten festhaltend, in welcher er den Chotan-Tarja vermutet. Er gelangt auch wirklich in diesen getrockneten Bett und löst dort auf einen Hümpel mit frischem, her-

lichem Wasser.
 Hören wir aber jetzt Bedin selbst: „Es wäre ein vergebliches Bemühen, die Gefühle, die mich in diesem Augenblicke bemächtigten, zu beschreiben. Boran ich zuerst dachte, bevor ich trank, kann sich der Leser selbst vorstellen. Darauf beobachtete ich meinen Puls, der 49 Schläge zählte. Dann zog ich die Blechbüchse aus der Tasche, füllte sie und trank, und wie dieser Trank idemte, kann sich keiner vorstellen, der nicht selbst nahe daran gewesen ist, vor Durst zu sterben. Ich führte den Becher ruhig, ganz ruhig an die Lippen und trank, trank, trank. Welche Wollust, welcher Genuss! Nie hat der edelste Wein besser geschmeckt! Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich sage, daß ich im Verlauf von zehn Minuten drei Liter trank. Die Blechbüchse enthielt nicht ganz so viel wie ein gewöhnliches Trinkglas, und ich leerte sie 21 mal. In diesem Augenblick bedachte ich nicht, daß es gefährlich sein könnte, nach dem so lang andauernden Durste so häufig zu trinken. Aber es bekam mir nicht schlecht. Ich fühlte, wie mit diesem herrlichen Wasser das Leben zurückkehrte, wie das Wasser in alle Gefäße und Gewebe des Körpers eindrang, welche

Neuer Abt des Benediktinerklosters Sao Paulo in Brasilien.
 Zum neuen Abte des Benediktinerklosters Sao Paulo in Brasilien und zum Nachfolger des verstorbenen Abtes Michael Strauß, über dessen Lebenslauf und Tod der St. Peters Bote letzte Woche berichtete, ist der Dominikaner P. Dominik Schellhorn gewählt worden. Der neue Abt wurde am 8. April 1881 in Amberg, Bayern, Deutschland, geboren und kam als junger Mann von 19 Jahren nach Brasilien, woselbst er in das Kloster Sao Paulo trat und am 19. Juni 1903 die Ordensgelübde ablegte. Am 2. Juli 1908 wurde er zum Priester geweiht und seitdem hat er im Kloster und Kollegium das Amt eines Rectors, Priors und Professors der Mathematik innegehabt.

Benediktiner in der Tschechoslowakei.
 Die Benediktinermönche in der Tschechoslowakei, woselbst sie vier Abteien und 3-Priorate besitzen, haben am Anfang eines neuen Aufschwungs. Trotz großen Verlusten (so verließen die deutschen Patres der zur Veunoner Kongregation gehörigen Abtei Emaus in Prag teils gezwungen, teils freiwillig das Land; 28 Patres und einige Laienbrüder zogen nach Gröden, das bereits 100 Jahre verlassen gewesen war, 12 Patres in die ebenfalls damals leerstehende Abtei Aeresheim) hat sich besonders die Abtei Emaus unter der Leitung des Abtes Josef Josef eine führende Stellung in der katholischen Bewegung und unter den Benediktinern des Landes erworben. Die Benediktiner von Naigern entfalten eine rege literarische Tätigkeit, die von Emaus widmen sich vor allem dem liturgischen Apostolat; der Praemonstratensener Benediktiner P. Louisa zählt zu den besten katholischen Dichtern der Tschechien. Im ganzen zählen die Benediktiner der Tschechoslowakei 124 Chorprofessen, davon 92 Priester. Obwohl die Abteien verschiedenen Kongregationen angehören, stehen sie durch Konventionen der Oberen in enger Verbindung miteinander.

Som Deutschtum in Krakau (Galizien).
 Unter dem großen Fremdenstrom, der alljährlich sich in der alten polnischen Krönungsstadt Krakau einführt, sind auch stets viele Deutsche. Leider ist es in Deutschland viel zu wenig bekannt, wie eng verknüpft die Vergangenheit Krakaus mit dem Deutschtum ist. Krakau wurde als deutsche Stadt mit deutschem Recht im Jahre 1228 neben dem polnischen „groß“ begründet. Viele Generationen hindurch machten deutsche Bürger den Großteil der Bevölkerung aus. Die Stadtbücher wurden bis ins 15. Jahrhundert in deutscher Sprache abgefaßt. Bis zum Ausgange des Mittelalters waren in Krakau außer deutschen Bürgern auch deutsche Gelehrte und Künstler tätig. Durch den Eintritt Krakaus in die deutsche „Garda“ wurden die Beziehungen zur deutschen Kultur noch enger. Mit dem zunehmenden Reichtum der Patriarchatsstädte legte man auch großes Gewicht auf Kunst und Wissenschaft. Unter den im 15. und 16. Jahrhundert in Krakau weilenden Künstlern wirkten besonders erfolgreich Zeit Stof, der den Hauptaltar in der größten Kirche Krakaus, der Marienkirche, schuf

und Hans Düter, der Bruder Albrecht Düters, der sich durch die Wandmalereien in den königlichen Gemächern der damaligen Hauptstadt Polens auszeichnete. Noch im 16. Jahrhundert wurde in der Marienkirche neben polnisch auch deutsch gepredigt! Wie in anderen Städten wirkte auch hier die Zeit der Religionskämpfe nachteilig für das Deutschtum; vor allem ist seit dieser Zeit das Deutschtum, in zwei Teile gebalten. Die Folge war, daß viele Deutsche polonisiert wurden, was man an den zahlreichen deutschen Namensschildern jenseitiger Volkshäuser feststellen kann. Augenscheinlich gibt es in Krakau an 600 Deutsche, die konfessionell zu zwei Dritteln evangelisch und zu einem Drittel katholisch sind. Leider besitzen die Deutschen Krakaus keine Schulen; die in Krakau gelehrte deutsche Sprache ist das wöchentlich in Lemberg erscheinende „Deutsche Volksblatt“. Viele sind im Hotel- und Gastgewerbe tätig; hier ist ihnen durch den Fremdenverkehr, vor allem aber durch die Deutschen aus Galizien Gelegenheit gegeben, deutsch im Umgang zu gebrauchen. Möge der Wunsch der Deutschen nach eigener Schule in Krakau bald Wirklichkeit werden!

Der Kampf gegen deutsche Grabinschriften in Südtirol geht weiter.
 Ende Mai dieses Jahres erließ der Präfect Marsiali von der Präfektur in Bozen an den Quästor und die Amtsbürgermeister sowie das Divisionskommando der Carabinieri einen Erlaß gegen die deutschen Grabinschriften. Er befragt in dem neuen Erlaß, daß entgegen den früheren Bestimmungen in mehreren Gemeinden Südtirols neuerdings deutsche Grabinschriften angebracht worden seien. Er bestimmt nun, daß bei allen Fällen, in denen Grabinschriften errichtet werden sollen, ein Gesuch um Genehmigung bei der Polizeibehörde einzureichen sei. Bezüglich des Verbotes der deutschen Sprache heißt es dann wörtlich in den beiden letzten Absätzen des Erlasses: „In der Folge werden Euer Hochwohlgeboren Gesuchen um Grabinschriften, die nicht in italienischer Sprache lauten, den Sichtvermerk verweigern und Sorge tragen, daß solche Grabinschriften auf den Friedhöfen nicht angebracht werden. Es wird gut sein, daß Euer Hochwohlgeboren die Steinmetze Ihres Amtsbezirks verwarnen, keinerlei Grabinschriften auszuführen, wenn die Behörde nicht in der Lage sind, die Genehmigung der zuständigen Polizeibehörde nachzuweisen.“ Diese Verfügung ist ein neuer Beitrag zu dem traurigen Kapitel der Bekämpfung des Deutschtums in Südtirol und beweist, bis zu welchem Grad nationaler Chauvinismus gelangen kann.

Vater Basmann E. J., ein Südtiroler,
 70 Jahre alt. Aus Meran wird uns geschrieben: Nicht gering ist die Zahl von bedeutenden Männern, die die Stadt Meran nicht nur der engeren Heimat, sondern auch dem ganzen deutschen Volke geschenkt hat: Männer der Wissenschaft, der Kunst und der Poesie. Jetzt feiert wiederum ein großer Meraner, Vater Erich Basmann, in der stillen Zurückgezogenheit des Janotiuskollegs in Balfenberg in Holland seinen 70. Geburtstag. Vater Basmann wurde im Jahre 1859 in Meran geboren. Sein

Vater war der berühmte Maler Friedrich Basmann, der in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts von Hamburg nach Meran gekommen war und von hier aus seinen Künstlerberuf begründet hat. Peter Erich Basmann absolvierte das Gymnasium der Benediktiner in Meran, um sich später im Jesuitenorden dem Studium der Theologie und der Wissenschaften zu widmen. Vater Basmann hat als Biologe und Aemienforscher Weltruhm erlangt. Von seinen Abhandlungen auf dem Gebiete der Aemienforschung und der Entwicklungstheorie seien nur die bekanntesten genannt: „Histolo-

gische Fähigkeit der Aemien“, „Künstlich und Intelligenz im Tierreich“ und „Entwicklungstheorie und Monismus“. Die Zeitungen Südtirols haben ihres großen Lobes anlässlich seines 70. Geburtstages in ehrenden Artikeln gedacht. Zwei Schweltern Vater Basmanns, die letzten Ueberlebenden der berühmten Familie, leben in Hall bei Innsbruck in sehr bescheidenen Verhältnissen. Vater Basmann obliegt trotz Kränklichkeit mit bewundernswürdiger Zähigkeit und Ausdauer nach wie vor seinen Forschungen und arbeitet an einem Buche, das sein Lebenswerk zu werden verspricht.

VERORDNUNGEN der FUHRWERKS (Vehicle) - AKTE

Notwendige Ausrüstung—
 Zwei Lizenzplaten, zwei Vorderlichter, deren Ausstrahlung, wenn 75 Fuß voraus gemessen, keine 42 Zoll über den Boden treffen darf, ein Hinterlicht, ein Horn oder eine andere Vorrichtung, zuverlässige Bremsen und ein Geräuschlöser (Muffler).

Eigentümer—
 Soll dem Provinzialsekretär Mitteilung machen von dem Verkauf des Autos und den Namen und die Adresse des neuen Eigentümers nennen.

Eigentümer, Personen, die ein Motor - Fahrzeug leiten oder bemannen—
 Sollen die Lizenz bei sich tragen oder in einem Behälter am Fuhrwerks Platze im Auto halten. Sie sollen helfen im Falle eines Unglücks. Sie sollen nicht in nachlässiger od. rücksichtsloser Weise fahren. Sie sollen wenigstens sechzehn Jahre alt sein. Sie sollen, wenn unerfahren, kein Auto leiten, falls sie nicht ein erfahrener Fuhrmann begleitet. Sie sollen nicht auf öffentlicher Landstraße zu schnell fahren. Sie sollen anhalten, wenn ein Inspektor, Schutzmann oder Polizeibeamter dies verlangt oder ein Zeichen gibt. Sie sollen im betrunkenen Zustande kein mit einem Motor getriebenes Fahrzeug leiten. (Criminal Code)

Platen—
 Sollen nicht geliehen, unfeillich gemacht oder verändert werden. Sie sollen gut befestigt sein, deutlich sichtbar und nicht bedämmt. Sie sollen befestigt werden, ehe das Motor - Fahrzeug veräußert wird.

Allgemein—
 In einem Klagefall wegen nachlässiger oder rücksichtsloser Fahrt, wenn bewiesen wurde, daß das Motor - Fahrzeug mit größerer Geschwindigkeit als 40 Meilen per Stunde gefahren ist, als das Unglück stattfand, muß der Angeklagte den Beweis liefern, daß er nicht in nachlässiger oder rücksichtsloser Weise gefahren ist.

Department of Provincial Secretary
 Don. E. J. Latta, Provinzialsekretär
 J. B. McLeod, Stellvertreter Provinzialsekretär

EMIL'S DRUG STORE

HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Kodaks

Ein frischer und vollständiger Vorrat von all den neuesten Kodaks und Kodak-Zubehör. — Vollendung von Kodakarbeiten: Wegen guter Arbeit und schneller Bedienung sehe man zu, daß Emil Ihre Kodakarbeit vollendet. — **Vadekapfen:** Ein vollständiger Vorrat von all den neuesten Vadekapfen.

Humboldt's ältester Präskriptions - Apotheker.
 Bringen Sie Ihre Rezepte zum Emil, wo Sie versichert sind in Bezug auf sorgfältiger Ausfüllung und Güte.

Emil L. Gasser
 Siebzehn Jahre Erfahrung als Chemiker
 Telefon No. 216 — Main Straße — Humboldt

Besuchen Sie die Pool-Ausstellung

Der Saskatchewan Weizenpool hat eine sehr interessante Ausstellung der hauptsächlichsten Arten und künstlichen Muster von Weizen aus aller Welt gesammelt. Muster der wichtigsten Weizenarten und guter Durchschnittsmuster exportierender Länder ohne Gradierungssystem, als auch Muster canadischen Weizenweizens, werden gezeigt werden. Ebenso wird man tabellenmäßige Resultate der Mähl- und Nachproben der verschiedenen canadischen Weizenarten sehen können. Der Zweck der Ausstellung ist, um den Landwirten Saskatchewan eine bessere Idee zu geben von der Stellung, die Canada auf dem Weizenmarkt der Welt einnimmt, um die Weizenarten anderer Länder mit unserem eigenen zu vergleichen und um den Beweis der Notwendigkeit zu liefern, die gute Qualität uneres Weizens zu verbessern und auf derselben hohen Stufe zu halten.

Besuchen Sie sich den Weizen aus 30 Ländern.
 Diese Ausstellung wird zu sehen sein in der „A“ und „B“ Klasse der Ausstellungen in Saskatchewan, die an den folgenden Tagen abgehalten werden:

Graben — 3. bis 6. Juli **Saskatoon — 22. bis 27. Juli**
Weyburn — 8. bis 10. Juli **Regina — 29. Juli bis 3. August**
Ambrosia — 11. bis 12. Juli **Lloydminster — 5. bis 7. August**
Prince Albert — 15. bis 17. Juli **North Battleford — 8. bis 10. August**
Welfort — 18. bis 20. Juli

Können Sie Weizen gradieren?
 Jeder Landwirt, der die Poolausstellung besucht, wird Gelegenheit haben, seine Fähigkeit auszuüben, Weizen zu beurteilen.

Wichtige Nachricht für die Poolmitglieder.
 Das Abrechnungsdatum dieses Jahr wurde auf den 15. Juli festgesetzt. Jemand welcher Weizen, der noch für das Pooljahr 1928—29 berechnet werden soll, muß an oder vor diesem Tage abgeliefert werden. Spätere Ablieferungen werden für das Pooljahr 1929—30 berechnet.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
 Hauptoffice - Regina, Sask.

No. 21
 Die Wahl ist...
 Unter...
 Material, so...
 gung nicht...
 ionlich kann...
 Bon allen...
 mit Befriedig...
 haben richtig...
 Stagen, daß...
 ben und wenig...
 an unserer...
 betätigt haben...
 nicht, daß die...
 tholischen Deu...
 ten wurden, d...
 gewirkt hat...
 die nicht - f...
 müssen wir m...
 daß ein groß...
 uns stattgef...
 Umhüllung ist...
 religiösen Ver...
 Das ist der...
 der uns verlet...
 suchen wir di...
 mehr ins Eing...
 feststellen, daß...
 möglich gewirkt...
 Entschiedenheit...
 wurde, wo sie...
 Kampf wurde...
 Erfolge erzielt...
 Vertreter sind...
 menmehrheiten...
 den, als das...
 Das mag ein...
 sein, aber dam...
 keineswegs zu...
 unbeding...
 Auge fassen.
 Der Wahlf...
 zeigt, daß die...
 schung verur...
 deshalb auf d...